



**Heil · Müller · Voigt**

Fachärzte für Innere Medizin  
und Gastroenterologie

## Qualitäts- und Tätigkeitsbericht 2025 Magen-Darm-Ärzte in Andernach

Unsere Praxis mit gastroenterologischem Schwerpunkt besteht seit 1994 in Andernach. Seit 2006 befindet sie sich am St. Nikolaus-Stiftshospital. Unsere Praxis ist seit 2011 zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2015. Wir sind Mitglied im Darmzentrum Mittelrhein. Wir sind vom bng (Berufsverband niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands e.V.) zertifiziert als CED-Schwerpunktpraxis (Chronisch entzündliche Darmerkrankungen) und als Hepatologische Schwerpunktpraxis (Lebererkrankungen) zertifiziert.

### 1. Behandlungsschwerpunkte:

- Endoskopische Leistungen (Magen- und Darmspiegelungen)
- Diagnostik und Behandlung chronisch entzündlicher Darmerkrankungen (M. Crohn, Colitis ulcerosa)
- Diagnostik und Behandlung von Magen- und Darm-Krankheiten
- Darmkrebsvorsorge
- Diagnostik und Behandlung chronischer Lebererkrankungen
- Diagnostik und Behandlung proktologischer Erkrankungen

**DR. FRANZ JOSEF HEIL**  
Facharzt für Innere Medizin  
Proktologie Diabetologie

**DR. JAN ROBERT MÜLLER**  
Facharzt für Innere Medizin  
und Gastroenterologie

**DR. SEBASTIAN VOIGT**  
Facharzt für Innere Medizin  
und Gastroenterologie

Fachärztliche Praxis mit  
Tätigkeitschwerpunkten:  
Magen-Darm-Krankheiten  
CED-Schwerpunktpraxis  
Enddarmkrankheiten  
Leberkrankheiten  
Magenspiegelung  
Darmspiegelung  
Ultraschall

**Anschrift**  
Ernestus-Platz 1  
56626 Andernach

Tel 02632 949030  
Fax 02632 949031  
info@gastro-andernach.de  
www.gastro-andernach.de



### 2. Personal:

In der Praxis arbeiten drei Fachärzte für Innere Medizin und Gastroenterologie, 8 Medizinische Fachangestellte (MFA), vier Auszubildende zur MFA und eine angelernte Mitarbeiterin. 5 MFA haben die Qualifizierung für Sedierungen nach der DGVS-Leitlinie. Drei MFA haben die Ausbildung zur Endoskopie-Fachkraft. Zwei MFA sind ausgebildete CED-Versorgungsassistentinnen nach dem Curriculum der Bundesärztekammer, eine MFA ist ausgebildete CED-Fachassistentinnen.



### 3. Anzahl der Patienten:

Im Jahr 2025 wurden insgesamt 7157 Patienten behandelt (+ 0,7 % gegenüber 2024, + 99,9 % gegenüber 2015).

### 4. Endoskopien:

Es wurden bei 4452 Patienten (62,2 %) insgesamt **5440 flexible Endoskopien** durchgeführt. Wir sind eine dynamisch wachsende gastroenterologische Schwerpunktpraxis: In einer gastroenterologischen Schwerpunktpraxis wird

ZERTIFIZIERTE  
ONCERT  
ISO 9001  
PATIENTENVERSORGUNG

üblicherweise bei mehr als 50 % der Patienten eine Endoskopie durchgeführt. Die Zahl der Untersuchungen pro Arzt sollte über 1000 Endoskopien jährlich betragen. Seit 2011 bieten wir an, den Darm nicht mit Luft, sondern mit CO<sub>2</sub> zu füllen, was die Beschwerden nach der Untersuchung mit oft unangenehmen Blähungen zuverlässig verhindert.

Es erfolgten **1959 Magenspiegelungen** (- 4,9 %). Bei 90,5 % der Magenspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Der Anteil der Patienten, die eine Sedierung wünschen, ist auf hohem Niveau, was einen großen Aufwand für die Praxis bedeutet. Einen finanziellen Ausgleich dafür gibt es allerdings immer noch nicht. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 132,30 mg pro Untersuchung. Bei keinem Patienten trat eine Herz-Kreislauf-Komplikation auf, die eine Intervention erforderte. Auch andere Komplikationen traten nicht auf.

Seit 01.01.2024 führt Dr. Sebastian Voigt in unserer Praxis **Endosonografien** der Bauchspeicheldrüse, des Gallesystems und der Leber durch. Dabei wird bei einer Endoskopie des oberen Magen-Darm-Traktes (vergleichbar einer Magenspiegelung) mit einem speziellen Endoskop eine Ultraschalluntersuchung mit sehr hoher Bildauflösung durchgeführt. Diese Methode ist die beste Untersuchung z.B. von Veränderungen in der Bauchspeicheldrüse. Es erfolgten inzwischen 29 endosonografische Untersuchungen.

Es erfolgten **3329 Darmspiegelungen** (+ 0,1 %), davon 1047 (31,5 %) im Rahmen der Krebsvorsorge. Bei über 99,7 % der Untersuchungen gelang es, den ganzen Dickdarm einzusehen. Bei 11 Patienten (0,33 %) gelang es nicht, den Blinddarm (Zökum) zu erreichen. Ursache waren Probleme durch mangelnde Vorbereitung (Stuhlverschmutzung nach BBPS<4) bei 7 Patienten. Bei 4 Patienten bestand eine Stenose (Verengung), die nicht mit dem Endoskop passierbar war. Als ein Kriterium für eine optimale Qualität der Darmspiegelung gilt allgemein eine Zökumintubationsrate von mind. 95 %.

Bei 92,7 % der Darmspiegelungen wurde eine **Sedierung oder Kurznarkose mit Propofol** durchgeführt. Die durchschnittliche Propofol-Dosis betrug 147,86 mg pro Untersuchung. Bei keinem Patienten trat eine Herz-Kreislauf-Komplikation auf, die eine Intervention erforderte.

Die Abtragung von einem oder mehreren Polypen mit der Schlinge (**Polypektomie**) erfolgten bei 1127 Koloskopien (33,8 %). Im Rahmen der Vorsorge-Koloskopie wurden bei 34,0 % der Patienten Polypen mit der Schlinge abgetragen. Zusätzliche Behandlung mit dem Argonplasmakoagulator (**APC-Beamer**) erfolgte bei 4 Koloskopien. Außerdem erfolgten **7 Ballondilatationen** von Verengungen in Speiseröhre, Dünn- und Dickdarm.

**Komplikationen** traten bei bzw. nach 4 Endoskopien (0,07 %) auf:

- Nachblutung nach Polypektomie 3
- Perforation nach Polypektomie 1

Bei zwei Patienten mit Nachblutung erfolgte in der Praxis eine endoskopische Blutstillung am Tag nach der Polypektomie. Bei zwei Patienten erfolgte eine stationäre Aufnahme. Todesfälle in Folge einer Endoskopie traten seit Gründung der Praxis keine auf.

## 5. Darmkrebs:

Darmkrebs wurde bei 21 Patienten neu festgestellt. Die Zahl der neu festgestellten Darmkrebs-Erkrankungen ist in unserer Praxis damit erheblich angestiegen gegenüber den Vorjahren. In Deutschland insgesamt wird aber beobachtet, dass die Zahl der Darmkrebskrankungen zurückgeht. Das ist auch ein wichtiger Erfolg der Vorsorge-Darmspiegelung, die 2002 eingeführt wurde. In anderen europäischen Ländern ohne ein Vorsorgeprogramm ist dieser Effekt nicht zu erkennen, sondern die Zahl der Darmkrebskrankungen nimmt zu.

## 6. Chronisch entzündliche Darmerkrankungen (CED) – überregionaler Schwerpunkt:

Diagnose und Behandlung von CED stellen einen kontinuierlich wachsenden, überregionalen Schwerpunkt unserer Praxis dar. Im Jahr 2025 standen **667 Patienten mit einer CED** in Dauerbehandlung in der Praxis: 309 Patienten mit einer Colitis ulcerosa, 280 Patienten mit einem Morbus Crohn und 78 Patienten mit einer anderen Form einer chronisch-entzündlichen Darmerkrankung (Colitis indeterminata, mikroskopische Colitis etc.). In der Praxis werden alle Formen der medikamentösen Therapie durchgeführt, incl. Behandlung mit TNF-alpha-Antikörpern, anderen Biologica (Vedolizumab, Ustekinumab, Mirikizumab u.a.), Januskinaseinhibitoren, S1P-Rezeptormodulatoren und Immunsuppressiva. Die Praxis ist als CED-Schwerpunktpraxis zertifiziert.

In der Praxis arbeiten zwei CED-Versorgungsassistentinnen und eine CED-Fachassistentin. Sie sind für die Patienten immer schnell erreichbare Ansprechpartnerinnen und nehmen sich viel Zeit, die Krankheitssituation mit den Patienten zu besprechen und in enger Kooperation mit dem Arzt die weitere Behandlung zu planen. Diese persönliche Betreuung wird von den Patienten sehr geschätzt und stellt ein Qualitätsmerkmal einer Schwerpunktpraxis dar.

Wir nehmen an wissenschaftlichen Studien teil, u.a. Studien des Kompetenznetz CED. Wir waren beteiligt an der mit Mitteln des Bundes-Innovationsfonds geförderten Projekt-Studie CED-BioAssist. Durch diese Studie wurde die besondere Bedeutung der Betreuung von CED-Patienten durch ein qualifiziertes Team mit CED-Versorgungsassistentinnen belegt. Leider ist keine Umsetzung in den Regelleistungskatalog der Krankenkassen erfolgt, so dass immer noch keine Vergütung für diese besondere Patientenversorgung erfolgt.

## 7. Andere Untersuchungen und Behandlungen:

- Ultraschalluntersuchungen 631
- Hämorrhoidenbehandlung (Ligatur, Verödung) 78

## 8. Mitgliedschaft/Vorstandstätigkeit in folgenden Berufsverbänden, Fachgesellschaften und Gesundheitsorganisationen:

**bng** – Berufsverband Niedergelassener Gastroenterologen Deutschlands  
 2006-2016 Regionalvorsitzender/Stellvertreter Rheinland-Pfalz  
 2008-2019 Mitglied im Bundesvorstand  
 2013-2017 Bundesvorsitzender  
<http://bng-gastro.de>

**DGVS** – Deutsche Gesellschaft für Gastroenterologie, Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten  
[www.dgvs.de](http://www.dgvs.de)

**Kompetenznetz CED** – Chronisch Entzündliche Darmerkrankungen  
<http://www.kompetenznetz-ced.de/>

**DCCV** – Deutsche Morbus Crohn / Coitis ulcerosa Vereinigung e.V.  
Selbsthilfeverband für Menschen mit einer chronisch entzündlichen Darmerkrankung (CED) in Deutschland  
[www.dccv.de](http://www.dccv.de)

**BVGD** – Bundesverband Gastroenterologie Deutschland  
2016-2019 Mitglied im Bundesvorstand  
<http://www.bvgd-online.de/>

**GARPS** – Gastroenterologische Arbeitsgemeinschaft RLP/Saarland  
Mitglied im Beirat  
[http://www.garps.de/](http://www.garps.de)

**Stiftung LebensBlicke** – Aktiv gegen Darmkrebs  
Vertreter im „Advisory Board“  
<http://www.lebensblicke.de/>

**ADE** – Arbeitsgemeinschaft Diabetologie und Endokrinologie Rheinland-Pfalz  
<http://www.ade-rlp.de/>

**NAV-Virchowbund**, Verband der Niedergelassenen Ärzte Deutschlands e.V.  
[www.nav-virchowbund.de/](http://www.nav-virchowbund.de/)

**FAiRLP** – Facharztverband Rheinland-Pfalz  
2010-2022 Mitglied im Vorstand  
<http://fairlp.de/>

**Förderverein Hospizbewegung Andernach-Pellenz e.V.**  
Schatzmeister 1997-2013  
Mitglied der Steuerungsgruppe Hospiz der Kirchlichen Sozialstation  
<http://www.hospiz-andernach-pellenz.de/>  
<http://www.kirchliche-sozialstation-andernach-pellenz.de/>

**Verein der Freunde und Förderer des Stiftshospitals Andernach e.V.**  
<http://www.stiftshospital-andernach.de/>

**KV-RLP** – Kassenärztliche Vereinigung Rheinland-Pfalz  
2008-2022 Mitglied der Vertreterversammlung  
<http://www.kv-rlp.de/>